

„Wundersame Proviantdose für unterwegs“ – Friederike Mayröckers „Fleurs“ im Suhrkamp Verlag

Worte sind Wege, die Natur beschreiben. Das eigene Fortschreiten auf den Lebensstufen in Wahrheit, Schmerz und Verstehensversuchen wie „...tastendes, altes Fleisch in allwissenden Farben...“ und die Wärme von Freundschaft im Rat der Notwendigkeit – „Du hast Worte gefunden, wenn alle anderen Freunde verstummt. Du hast Worte gefunden, wenn ich selbst verstummte vor Scham oder Wut – ach Himmelchen, verwende jetzt den Rollator“.

Und es ist auch die Natur, die im „Abtransport der Gefühle“ hält und bewegt. „Fleurs“ – das Blühen des Umgebenden in Sonne und Wind ist Inspirations- wie Kraftquelle. Die Wiederkehr der Jahreszeiten hilft „sitzend an der Schreibmaschine“ und verleiht „froschwärts“ Möglichkeiten des Überschreitens in Sprache und Phantasie – „hinreißend das kolossale Bouquet der Schwertlilien...dass es mir das Herz ausstülpte“. Im „Winken der Blüten“ ist das Eigene, das Unsagbare in Körper und Geist spürbar.

Der Tag, die Nacht, die Zeit ist tägliche Herausforderung und Annehmen – „...dann klapp` ich die Augen auf am nächsten Morgen klapp` ich die Augen auf und schreie...sitze oft tagelang und keiner ruft an: heute jedoch: hocke an der Maschine: ruft mich die ganze Welt...“

Ja, Friederike Mayröckers „Fleurs“ sind ein Blumenstrauß der Worte am Fensterbrett der Welt, der in hellen und dunklen Farben des Lebensgewachsenseins Wahres und Tiefes freigibt. Freigibt zum Betrachten, zum Berühren, zum Kosten in brauchbaren Momenten aller Lebensalter. Sie sind kein vordergründiger Ratgeber, doch in der Aufmerksamkeit des Lesens sind sie eine wundersame „Proviantdose für unterwegs“.

Friederike Mayröcker, Fleurs, Suhrkamp 2016

Walter Pobaschnig 2_16

<https://literaturoutdoors.wordpress.com/Rezensionen>

<https://literaturoutdoors.wordpress.com/filmtheaterkunst/>

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>

SAAT Kirchenzeitung Österreich